

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz: Nachrichten.

Lübeck, im April 1819.

Auf meiner frühern Reise in den Geschäften meines Hauses durch Holstein, hörte ich von einem Projecte für das Herzogthum reden, das jetzt realisirt zu werden scheint.

Se. Majestät, der König von Dänemark, haben Sich geneigt erklärt, einen neuen Canal graben zu lassen und durch denselben die Elbe mit der Ostsee zu verbinden. Dieser Canal soll unweit Kiel bei Dorfgarten angefangen, durch mehrere Landseen und kleine Flüsse bis zur schiffbaren Stöhr geführt werden, die oberhalb Glückstadt in die Elbe fließt. Man nennt den Kaufmann Kabe in Kiel als den Director dieses Werks, und dieses ist höchst wahrscheinlich, da in dem Kopfe dieses Mannes der Plan dazu entstand, und er ihn dem Könige vorlegte; der Kostenanschlag soll zu 4 Millionen Thälern gemacht worden seyn.

Wird dieser Plan wirklich ausgeführt, so gewinnt Hamburg bedeutend und unermesslich dadurch, denn dann bekommt es auch den Ostseehandel, den sonst die Lübecker hatten, da man den früher gemachten Canal nur unter großen Beschwerden passieren konnte, dieser aber im Gegentheile bis auf eine kleine Stelle nahe am Ausflusse der Stöhr in die Elbe sehr bequem zur Schifffahrt werden wird.

Für Hamburg und Kiel wird diese Einrichtung nur freilich von großem Vortheile seyn, aber das arme Lübeck würde so sehr dadurch verlieren, daß ich, als geborner Lübecker, und nur durch Verhältnisse von dieser eben so angenehmen als reizenden Stadt getrennt, diese Einrichtung mit meinem ächt patriotischen Herzen bedauern muß.

Sobald ich einige nähere Umstände über diesen Gegenstand erfahre, theile ich sie Ihnen sogleich mit, da dieses Ereigniß nicht allein die Handelswelt, sondern auch noch viele andre Gebildete interessiren muß.

Ihr ergebenster

— n —

Theatralische Nachrichten aus London.

Mitte März 1819.

In des Königs Theater ward das lang in Paris bewunderte Ballet *Telemach* auf die Bühne gebracht. Es fand allgemeinen Beifall und mit Recht, besonders da *Melanie* die *Eucharis* tanzte. Der

Schiffbruch im Anfange war fürchterlich, und der Versuch Herabsteigen hinreichend schön. *E. Restis* war *Telemach*, die *Leveure Calypso* und *Baptiste* ein *Faun*. Im *Don Juan* zeichneten sich vorzüglich *Begrez* als *Octavio* und die *Bellochi* als *Zerline* aus. Ein Herr *Romero* debütierte als *Leporello*; wir können ihm aber wenig Gutes nachsagen. Er ist schlechter als *Placci*, der doch gewiß auch kein Sänger war. *La modista Regeratrice* wollte nicht mehr Effect machen, obgleich die *Bellochi* in der *Cavatine* mit obligatem Horn trefflich war. *Garzia* verziert zu viel, und dies gefällt hier, wo man mehr *Melodie* als *Harmonie* liebt, durchaus nicht allgemein. *Ambrogetti's* Schulmeister ist höchst belustigend, doch sollte er weniger englische Phrasen in's italienische mischen. Die *Corri* ist im Gesang, aber keinesweges im Spiel besser worden. Dies bleibt kalt und linksich.

Am 4. März begannen die Fasten-Oratorien in *Drurylane*, mit Musikstücken von *Mozart*, *Haydn* und der *Schlachtsymphonie* von *Beethoven*. Die *Bellochi* und *Salmon* zeichneten sich aus. Das Haus war voll und sehr zufrieden. Den Tag darauf war *Oratorium* in *Covent-Garden*; die Auswahl war unverständlich, daher das Haus auch nur schwach besetzt.

In *Drurylane* ist ein neues romantisches Drama, unter dem Titel: *Das Wunderschloß*, erschienen, wo *Zauberei* auf *Zauberei* folgte, und doch niemand davon bezaubert ward. Dagegen haben in *Coventgarden* die neuen Vorstellungen der *Hochzeit des Figaro* großes Glück gemacht.

Mathews ist aus *Paris* wieder zurückgekommen und seine Darstellungen, die er im englischen Opernhause giebt, erregen mit Recht fortdauerndes Gelächter und also immer wachsenden Beifall.

Fast müssen wir uns schämen es zu bekennen, daß wir im *Surrey-Theater* neulich besser unterhalten wurden, als es oft in den großen Theatern zu geschehen pflegt. Man gab das *Herz von Mid Lothian* und den *Räuberknaben*. Besonders lobenswerth ist das erste. Aus den *tales of my Landlord* ist es hinreichend bekannt, die Erzählung ist aber so geschickt dramatisirt, daß man dem Verdienste des Bearbeiters die vollkommenste Gerechtigkeit wiederfahren lassen muß. Die Darsteller leisteten mehr als Gewöhnliches, besonders *Mrs. Egerton* und *Mrs. Horn*. Der *Herzog Wellington* war gegenwärtig und überhaupt die *Versammlung* eben so zahlreich als gebildet.

Ankündigungen.

Carl Freiherr von Lüttwitz, einige Worte zur allgemeinen Beherzigung über Adel und Turngesinnungen in ihren Beziehungen zum monarchischen preussischen Staate. gr. 8. in Commission der Gräffschen Buchhandlung in Leipzig. Geheftet 6 Gr.

Diese interessante Piece ist in der *Arnold'schen* Buchhandlung in *Dresden*, so wie in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben.

Im *Industrie-Comtoir* in *Leipzig* ist erschienen und in allen Buchhandlungen, *Dresden* bei *Arnold*, zu haben:

Jörg, Dr. u. Prof., aphoristische Winke zur richtigen Beurtheilung deutscher Universitäten, und zur Beherzigung bei jetzigen zeitgemäßen Verbesserungen derselben. 8. brochirt 8 Gr.

Darstellungen auf dem Königl. Hoftheater zu Dresden.

Sonntag, den 24. Mai. Auf dem Theater am Linkischen Bade. Zum Erstenmale: *Der Liebe Zauberkräfte*. Lustsp. in 3 Akten, von *Vogel*.

Dienstag, den 26. Mai. In der Stadt: *Donna Diana*. Lustsp. in 3 Akten.

Freitag, den 29. Mai. Auf dem Bade: *Die Entführung aus dem Serail*. Oper in 3 A. Musik von *Mozart*.